

Ausführlicher (Halb-) Jahresbericht der ersten Projekte und Maßnahmen des neuen Stadtverbandstrainers für Fußball in Ludwigsburg. Neben dem Schwerpunkt der nachwuchs(leistungs)sportlichen Maßnahmen werden auch freizeit-/ gesundheitsorientierte und soziale Projekte aufgeführt.

(Halb-) Jahresbericht 2015

Projekte und Maßnahmen im
Zeitraum vom 01.Juli 2015
bis 31.01.2016

Daniel Teufel
Stadtverbandstrainer Fußball
20.02.2016

Inhalt

1. Einleitung.....	1
2. Analyse der aktuellen Situation im Ludwigsburger Nach-wuchsfußball.....	1
2.1 Grundlagenbereich (Bambini – E-Junioren)	2
2.2. Aufbaubereich (D- & C-Junioren)	2
2.3 Leistungsbereich (B- & A-Junioren).....	2
3. Konzeption und Maßnahmen 2015/2016.....	3
3.1 Trainerschulungen	4
3.1.1 wfv C-Lizenz.....	4
3.1.2 Junior-Coach Ausbildung.....	6
3.1.3 vereinsinterne Trainerschulungen	7
3.1.4 Trainerportal.....	7
3.2 Stadtverbandsauswahl	7
3.3 Ludwigsburger Fußballschule	9
3.4 Schule und Verein.....	10
3.5 Flüchtlinge und Ludwigsburger Fußball.....	10
3.5.1 Fußball Aktionstag für Ludwigsburger Flüchtlinge	11
3.5.2 Wöchentliches Fußballtraining mit minderjährigen Flüchtlingen.....	12
3.5.3 Willkommen im Verein.....	13
4. Fazit	13

1. Einleitung

Eine Studie zur Ludwigsburger Sportentwicklungsplanung aus dem Jahr 2008 zeigt, trotz zunehmender Erfolglosigkeit der Ludwigsburger Fußballvereine in den letzten Jahren, dass Fußball als Sportart in Ludwigsburg immer noch eine Spitzenposition innehat. So werden weiterhin viele Kinder/Jugendliche Mitglied in einem Fußballverein und demnach ist Fußball mit großem Vorsprung die beliebteste Mannschaftssportart in Ludwigsburg (13,7% der Ludwigsburger Sportler spielen Fußball, bei den bis 17jährigen sogar ca. 30% der männlichen Jugendlichen und 22,6% der weiblichen; besonders signifikant ist auch die Zahl der Fußball spielenden Migranten/innen). Folglich nimmt die Bedeutung des Fußballs in Ludwigsburg in der Breite stetig zu, hat aber in der Spitze in den letzten Jahren deutlich abgenommen.

Diese zunehmende Förderung der Breite hat in den letzten Jahren dazu geführt, dass die talentiertesten Fußballer aufgrund fehlender sportlicher Perspektive die Stadt verlassen und sich außerstädtischen Gemeinden anschließen, um besser gefördert zu werden. Umliegende Vereine wie beispielweise die SGV Freiberg oder auch der FSV 08 Bissingen propagieren mit ihrer besonderen Jugendarbeit und werben entsprechend die Ludwigsburger Talente in der Spitze ab. Diesem Trend muss durch die Einführung geeigneter Maßnahmen und Fördermöglichkeiten versucht werden entgegenzuwirken. Das mittelfristige Ziel muss es sein den Kindern und Jugendlichen wieder mehr Perspektiven im Ludwigsburger Fußball zu bieten und wieder ein Vorzeigemodell für Jugendförderung im Fußball mit politischer und sportlicher Wirkung zu schaffen, um sich wieder im Spitzenfußball zu etablieren. Neben der nachwuchs(leistungs)sportlichen Verbesserungen und der Schaffung fußballspezifischer Strukturen darf allerdings auch die soziale und freizeit-/gesundheitsorientierte Wirkung des Fußballs nicht außer Acht gelassen werden. Nach einer kurzen Analyse der aktuellen Situation werden dann im Folgenden die ersten strategischen Maßnahmen, die bereits im ersten halben Jahr seit Schaffung der Stelle des Stadtverbandstrainers für Fußball durchgeführt wurden sowie deren Weiterführung näher erläutert und dargestellt.

2. Analyse der aktuellen Situation im Ludwigsburger Nachwuchsfußball

Die Stadt Ludwigsburg weist eine Vielzahl an Fußballvereinen auf, in denen Jugendarbeit betrieben wird. Die folgende Analyse soll auf die bestehende Problematik des Nachwuchsfußballs in Ludwigsburg verweisen, die zur Folge hat, dass es aktuell kaum eine Möglichkeit für talentierte Nachwuchsfußballer gibt diese an leistungsstarke Ludwigsburger Mannschaften heranzuführen.

2.1 Grundlagenbereich (Bambini – E-Junioren)

Eine aktuelle Bestandsaufnahme der Fußballvereine zeigt, dass sich im Grundlagenbereich (Bambini bis E-Junioren) noch zahlreiche talentierte Nachwuchsspieler befinden, die sich in ihrem Heimatverein aufhalten. In diesem Altersbereich stellt die Ligazugehörigkeit noch kein entscheidendes Qualitätsmerkmal dar, da alle Mannschaften auf Kreisniveau eingeteilt werden. Entscheidendes Kriterium hinsichtlich einer fehlenden Perspektive für talentierte Nachwuchsspieler zeigen sich dann vor allem im D- und C-Juniorenbereich.

2.2. Aufbaubereich (D- & C-Junioren)

Die aktuelle Situation im Ludwigsburger Nachwuchsfußball für diesen Altersbereich zeigt, dass sich keine Mannschaft auf Bezirksebene befindet. Zwei Vereine haben in der Vorrunde in der Kreisleistungsstaffel gespielt, wovon der TV Pflugfelden nur dank des besseren Torverhältnisses den Klassenerhalt geschafft hat und die SG SC 07 Ludwigsburg als Tabellenvorletzter sogar in die Kreisstaffel abgestiegen ist. Die anderen acht Vereine, die D-Jugendmannschaften stellen, spielen alle in der untersten Liga, der Kreisstaffel. Im C-Juniorenbereich (hier gibt es sechs Leistungsklassen) stellt sich die Situation aufgrund der sechs unterschiedlichen Leistungsklassen noch dramatischer dar. Vier Vereine spielen in der zweitniedrigsten Leistungsklasse und belegen zur Winterpause allesamt die hinteren Tabellenplätze. Sechs weitere Vereine in dieser Altersklasse spielen in der untersten Liga. In diesen beiden Altersbereichen spiegelt sich die Perspektivlosigkeit für talentierte Nachwuchsspieler der Stadt Ludwigsburg besonders dramatisch, da keine leistungsadäquate Förderung in einem der Ludwigsburger Vereine aufgrund der niedrigen Spielklassen möglich ist. Vorrangig in diesem Altersbereich verlassen viele Spieler die Stadt.

2.3 Leistungsbereich (B- & A-Junioren)

Der Leistungsbereich zeigt sich in Ludwigsburg vergleichsweise auf etwas stärkerem Leistungsniveau. Hier spielen im B-Juniorenbereich mit der Spvgg 07 Ludwigsburg (7.Platz) und dem TV Pflugfelden (9.Platz) auf Bezirksebene. Eine Mannschaft (TV Neckarweihingen) spielt in der Kreisleistungsstaffel, vier weitere Vereine spielen mit ihren Mannschaften in der untersten Spielklasse. Ähnlich gestaltet sich der A-Juniorenbereich, der den Übergangsbereich zum Erwachsenenfußball darstellt. Hier spielen mit der Spvgg 07 Ludwigsburg (3.Platz) sowie dem TV Pflugfelden (7.Platz) ebenfalls zwei Vereine auf Bezirksebene. Die anderen vier Ludwigsburger Vereine (DJK Ludwigsburg I & II, SV Poppenweiler, TV Neckarweihingen und KSV Hohen-eck), die A-Juniorenmannschaften gemeldet haben spielen in der untersten Leistungsklasse.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass sich insbesondere im Grundlagenbereich noch zahlreiche talentierte Spieler in den Ludwigsburger Vereinen befinden.

Die Analyse verdeutlicht, dass insbesondere der Übergang in den Aufbaubereich (D&C-Jugend) das große Problem darstellt. Keine der Ludwigsburger Vereine besitzt eine Mannschaft auf Bezirksebene, was eine Grundvoraussetzung zur bestmöglichen Förderung talentierter Ludwigsburger Jugendspieler im Wettkampf darstellt. Entsprechend hoch ist die Fluktuation in diesem Altersbereich.

Tabelle 1: Anzahl der Jugendmannschaften in den Ludwigsburger Fußballvereinen

Verein	Bambini	F-Junioren	E-Junioren	D-Junioren	C-Junioren	B-Junioren	A-Junioren
SKV Eglosheim	1	1	2	1	1	-	-
TSV Ludwigsburg	1	1	1	1	1m, 1w	1	-
DJK Ludwigsburg	2	2	2	1	1	-	2
Spvgg 07 Ludwigsburg	1	2	SG	SG	SG	1	1
SC Ludwigsburg	-	-	2	2	1	-	-
TV Pflugfelden	2	3	2	2	1	1	1
FSV Oßweil	2	2	1	2	1	-	-
TSV Grünbühl	1	1	1	1	1	1	-
TV N'weihingen	2	2	2	1	1	1	1
SV Poppenweiler	2	2	2	1	1	1	1
KSV Hoheneck	2	2	2	1	1	1	1
GESAMT	16	18	17	13	11	7	7

3. Konzeption und Maßnahmen 2015/2016

Bei den vorliegenden Konzeptionen und Maßnahmen handelt es sich zunächst einmal darum, dem Ludwigsburger Fußball wieder mögliche Strategien und organisatorische Strukturen zu vermitteln. Die folgenden Kapitel befassen sich in ihrer praktischen Umsetzung mit den Einflussfaktoren auf die Karrieren im Nachwuchsleistungssport, die eine bestmögliche Förderung gewährleisten sollen.

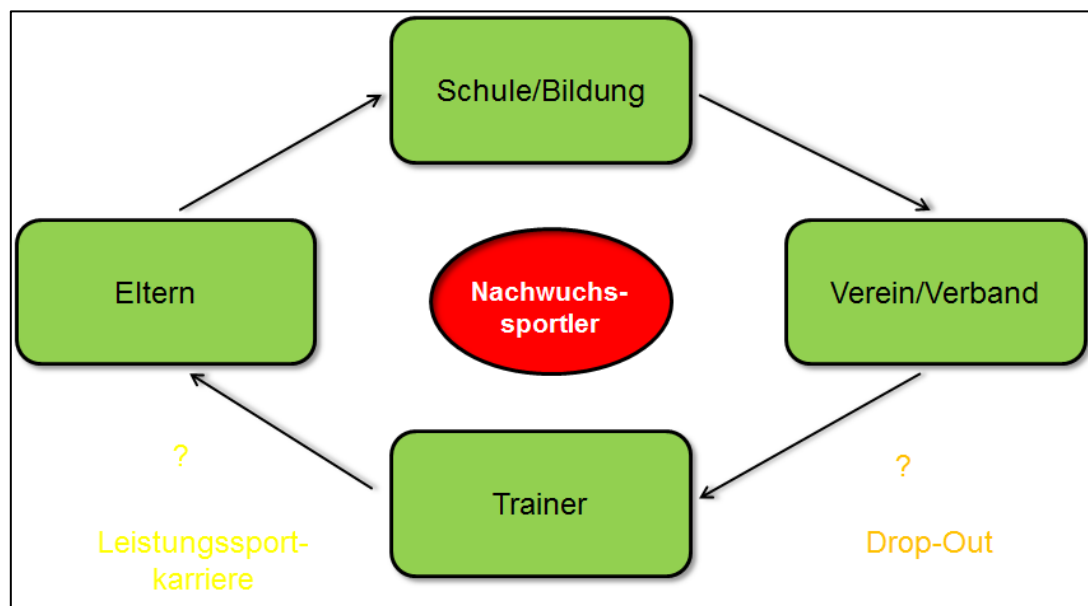


Abbildung 1: Einflussfaktoren auf die Karriere im Nachwuchsleistungssport aus Athletenperspektive

3.1 Trainerschulungen

„Ein Nachwuchssportler ist nur so gut wie sein Trainer“ (Tschiene, 2004, S. 4). Diese Aussage stellt bereits die Kernproblematik des Jugendfußballs im Allgemeinen dar. Zahlreiche Jugendmannschaften werden von Trainern betreut, die weder eine fachliche noch pädagogische Ausbildung besitzen. Der Normalfall zeigt den „Papa-Trainer“, der irgendwann einmal selbst Fußball gespielt hat und seine zumeist „veralteten“ Erfahrungen aus dem Erwachsenenfußball versucht auf die Kinder/Jugendlichen zu projizieren. Eine moderne, entwicklungsgemäße Trainingsplanung der Kinder-/Jugendmannschaften wird zumeist nicht vorgefunden. Speziell im Ludwigsburger Nachwuchsfußball trainieren lediglich sechs lizenzierte Trainer!

3.1.1 wfv C-Lizenz

Um der bereits dargestellten Problematik entgegenzuwirken, wurde die wfv C-Lizenz Ausbildung in Ludwigsburg eingeführt. Die Teilnahme erfolgt ausschließlich für die Nachwuchstrainer der Ludwigsburger Fußballvereine. Durchgeführt werden die Lehrgänge vom Stadtverbandstrainer für Fußball, da dieser auch Mitglied des wfv-Trainerlehrstabs ist und somit befähigt, diese offizielle anerkannte Trainerlizenz zu vergeben. Die Ausbildung umfasst 120 Lerneinheiten (LE) und vermittelt Kenntnisse über das Training mit Kindern und Jugendlichen.

Die Ausbildungsziele sind sehr vielschichtig und stellen zunächst einmal das Erlernen des Grundhandwerks (Einmaleins) des Trainers dar. Inhalte sind u.a. Lehrwege der Taktik und der Technik, ebenso wie der zielgerichtete Einsatz der Steuerungselemente im Fußball, sowie Kenntnisse über methodische Reihen. Mit der C-Lizenz sind Grundlagen für das Training mit Kindern und Jugendlichen in den unteren Klassen bis hin zur Landesstaffel bzw. für Herrenmannschaften bis zur Bezirksliga, sowie Frauenmannschaften bis zur Landesliga geschaffen.

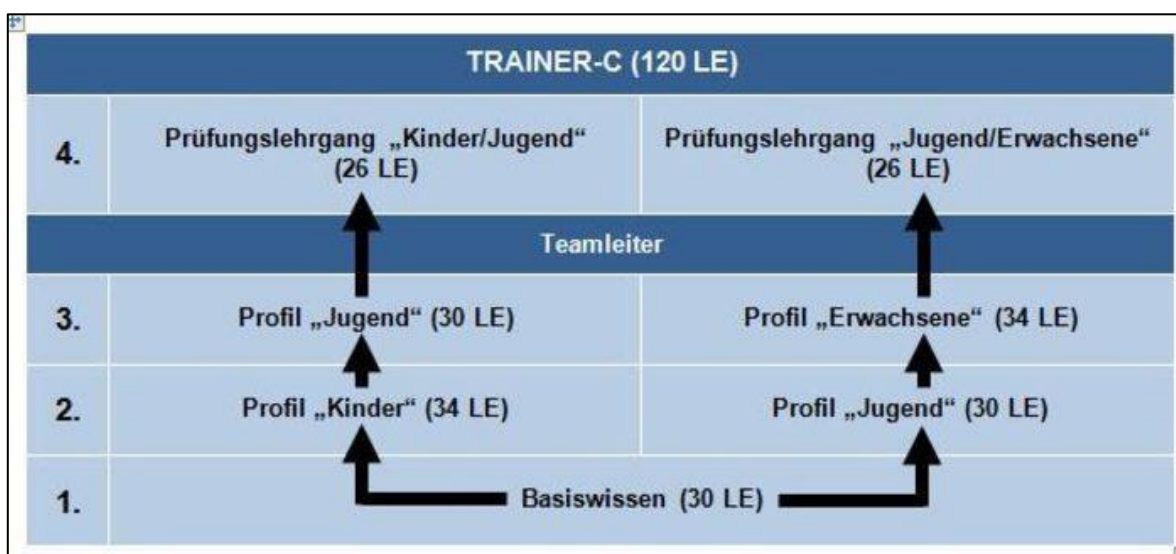


Abbildung 2: Ausbildungsverlauf der Trainer C-Lizenz.

Erster Ludwigsburger Trainer C-Lizenz Sonderlehrgang

Vom 11.-13.12. und 18.12.15 wurde der erste dezentrale Trainer-Basislehrgang, unter Leitung von Stadtverbandstrainer Daniel Teufel, für Ludwigsburger Jugendtrainer durchgeführt. Mit der sehr beeindruckenden Anzahl von 33 Teilnehmern wurden die vier Ausbildungstage in den Räumlichkeiten des Stadtverbands für Sport in Ludwigsburg durchgeführt. Im Mittelpunkt der Ausbildung stand das Erlernen von Grundlagen für das richtige Trainieren und Betreuen von



Abbildung 3: Theorieschulung im Kampfrichterturm des Ludwig-Jahnstadions in Ludwigsburg.

Kindern/Jugendlichen. So wurde in der Praxis beispielsweise das Trainer-Teammodell mit den Inhalten Zielspiele, Torschussspiele, kleine Spiele und Übungssituationen durchgeführt. In der Theorie wurden unter anderem die Ausbildungsleitsätze, Verstehen aus der Kinderperspektive, Ein-

führung in das Ballorientierte Spiel, Steuerungsinstrumente oder auch allgemeine Entwicklung im Kindes- und Jugendalter bzw. altersgemäßes Training besprochen. Nach kleinen Übungslehrproben zum Ende der Veranstaltung, die unter anderem den schönen Nebeneffekt des gegenseitigen Kennenlernens und Austausch der Ludwigsburger Jugendtrainer untereinander hatte, wurden den Teilnehmern die jeweiligen Testate übergeben.



Abbildung 4: Praxisschulung mit 33 Teilnehmern des Ludwigsburger Sonderlehrgangs zum Erwerb der Trainer C- Lizenz.

Die große Nachfrage dieser Maßnahme durch die Jugendleiter der Ludwigsburger Vereine, als auch der Jugendtrainer direkt, zeigt, dass dies eine gewinnbringende Maßnahme als Bestandteil einer Neustrukturierung des Ludwigsburger Fußballs (u.a. Nachwuchsspieler werden besser durch qualitative und quantitative Optimierung der Trainingsinhalte; Trainer werden besser durch Aus- und Weiterbildung; Vereine erhalten bessere Trainer und finanziellen Zuschuss durch den Landessportbund) darstellt und die C-Lizenz-Ausbildung fester Bestandteil der Ludwigsburger Philosophie werden soll. Zudem stellt es nach Abschluss der ersten Ausbildungsgruppe sicherlich eine Besonderheit dar, zahlreiche ausgebildete Jugendtrainer im Fußball zu besitzen (Stadt Ludwigsburg als Vorzeigemodell mit politischer und sportlicher Wirkung nach innen und außen). Die nächste Ausbildungsstufe des Lehrgangs (vgl. Abb.2) wird vom 19.02.- 21.02.16 durchgeführt und war bereits 6 Wochen vor Lehrgangsbeginn komplett ausgebucht.

Desweiteren gibt es bereits zum jetzigen Zeitpunkt Voranmeldung und Nachfragen zum nächsten Start der Trainer C-Lizenz Ausbildung.

3.1.2 Junior-Coach Ausbildung

Der "Junior-Coach" ist der erste Schritt auf der "Karriere-Leiter" als Trainer. In 40 Unterrichtseinheiten erfahren die Schüler alles über die Grundlagen einer Coachingtätigkeit - von der Trainingsvorbereitung, einem zielgerichteten Warm-up an das ein attraktiver und abwechslungsreicher Hauptteil anknüpft, bis hin zu Grundlagen der Mannschaftsführung oder dem richtigen Verhalten bei Verletzungen von Spielern. Nach diesem Lehrgang sollen Schüler in der Lage sein, erste Übungsleitertätigkeiten in der Schule (z. B. in einer Fußball-AG) oder im Verein (z. B. als Trainer einer Jugendmannschaft) zu übernehmen. Die Gebühr für den Lehrgang übernimmt der wfv zusammen mit Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg.

Die Initiative „Junior Coach“ ist ab sofort fester Bestandteil der Stadt Ludwigsburg, wird vom Stadtverbandstrainer Fußball in Theorie und Praxis durchgeführt und steht in enger Kooperation mit den Ludwigsburger Schulen. Der erste Lehrgang findet vom 11.-15.07.2016 beim Stadtverband für Sport statt. Teilnehmen können alle Ludwigsburger Schüler ab dem 14.Lebensjahr, die eine gewisse Fußballbegeisterung sowie die Motivation "Junior-Coach" zu werden mitbringen.

Ziele des Junior-Coach:

- Steigerung des Angebotes von Aktivitäten und Bewegung in der Schule
- Förderung der Partizipation von Schülerinnen und Schülern am Schulalltag
- Unterstützung der Schulen bei der Gestaltung der Ganztages schulbetreuung
- Aufzeigen von Zugangsmöglichkeiten zum Sportverein für Schülerinnen und Schüler
- Verstärkung der Zusammenarbeit von Schule und Verein
- Einbeziehung der ausgebildeten Jugendlichen in die Vereinsarbeit
- Gewinnung von Mädchen sowie Migrantinnen und Migranten für Vereinstätigkeiten

Mögliche Tätigkeitsfelder in der Schule:

- (außerunterrichtliche) Arbeitsgemeinschaften
- Pausengestaltung wie z. B. Etablierung von Spielangeboten
- Veranstaltungen wie Spiel-, Sport- und Schulfeste
- Schaffung von neuen Bewegungsräumen
- Organisation von Projektwochen
- Bewegungsangebote bei Ausflügen und Klassenfahrten
- Vertretung von Sport- und Bewegungsinteressen

Mögliche Tätigkeitsfelder im Verein:

- Übernahme von Trainer, Co-Trainer oder Betreuer-Tätigkeiten
- Fußball-Ferienangebote
- Organisation von (Fußball-)Aktivitäten und Vereinsfesten
- Begleitung bei Mannschaftsfahrten
- Übernahme von administrativen Tätigkeiten (wie Jugend-/Vorstandstätigkeiten)

3.1.3 vereinsinterne Trainerschulungen

Die vereinsinternen Trainerschulungen sind für die Vereine zusätzliche Angebote zur Weiterbildung der Trainer hinsichtlich spezieller Themeninhalten (Technik/Taktik/Koordination etc.). Im dreimonatigen Rhythmus werden vom Stadtverbandstrainer Fußball diverse Fortbildungsthemen vorgeschlagen und werden dann bei den Vereinen in der Praxis vor Ort durchgeführt.

3.1.4 Trainerportal

Es wird aktuell eine Internetplattform erstellt, die lediglich den Ludwigsburgern Fußballtrainern zur Verfügung steht. In diesem Trainerportal werden wöchentlich zwei ausgearbeitete Trainingseinheiten (Aufwärmen, Hauptteil und Schlussteil) zu bestimmten Themeninhalten vom Stadtverbandstrainer Fußball erstellt und hochgeladen, die die Trainer für ihre jeweiligen Übungseinheiten verwenden können. Den Jugendtrainern soll dieser Service zu Verfügung gestellt werden, um einerseits auch hier die modernsten Trainingsformen/-übungen kennenzulernen und um ggfs. alltäglichen Zeitproblemen, die eine Trainingsplanung/-vorbereitung verhindern, entgegenzuwirken.

3.2 Stadtverbandsauswahl

Am 23.11.15 wurde in der Stadt Ludwigsburg erstmalig eine Stadtverbandsauswahl für Fußball gegründet. Unter Leitung des Stadtverbandstrainers für Fußball, Daniel Teufel, erhalten zunächst einmal die talentiertesten Spieler der Jahrgänge 2005 und 2006 der Ludwigsburger Vereine einmal pro Woche ein altersgerechtes, motivierendes und qualifiziertes Zusatztraining. Die ausgewählten Spieler dieser beiden Jahrgänge stammen aus acht verschiedenen Vereinen und wurden vom Stadtverbandstrainer für Fußball über einen Zeitraum von 14 Wochen gesichtet. Das neu eingeführte Talentförderkonzept des Stadtverbands für Sport beinhaltet dabei neben einer flächendeckenden Förderung der talentiertesten Ludwigsburger

Nachwuchsfußballer, eine zusätzliche Verbesserung der individuellen fußballerischen Fähigkeiten sowie eine freie Entfaltung der jungen Nachwuchstalente. Hierbei liegt der Fokus neben einer Verbesserung der technisch-koordinativen Fähigkeiten auf der Schulung individual- und gruppentaktische Verhaltensweisen sowie altersgemäßem Athletiktraining. Desweiteren sollen die beiden bestehenden Ludwigsburger Auswahlmannschaften noch um die Jahrgänge 2004 und 2003 erweitert werden.



Abbildung 5: Erste gemeinsame Trainingseinheit der Stadtverbandsauswahl

Messen werden sich die Jahrgänge der Ludwigsburger Stadtverbandsauswahl in regelmäßigen Vergleichsspielen mit anderen Stützpunkt-/oder Auswahlmannschaften. Ein wichtiger Baustein hierbei ist die positionsunspezifische Ausbildung der Spieler. Weitere Vorteile sollen im Folgenden verdeutlicht werden:

- ▶ Flächendeckendes Fördern von talentierten Spielerinnen und Spielern aus Ludwigsburger Vereinen.
- ▶ Training mit gleichstarken oder besseren Spielern.
- ▶ Das Talent erhält regelmäßiges Zusatztraining durch qualifizierten Trainer.
- ▶ Freie Entfaltung des Talents. Wir bilden im Training keine Mannschaft aus und spielen nicht um (Liga-)Punkte.
- ▶ Der einzelne Spieler und dessen individuelle Entwicklung stehen im Vordergrund.
- ▶ Wir haben Geduld. Wir arbeiten am Detail.
- ▶ Wir bilden perspektivisch aus.
- ▶ Fortbildung/Info der Vereinstrainer.
- ▶ Regelmäßige Leistungskontrolle (Talenttest 1 mal pro Saison)



Abbildung 6: Koordinationstraining mit den Jahrgängen 2005/2006 der Ludwigsburger Stadtverbandsauswahl im Fußball.

3.3 Ludwigsburger Fußballschule

Das Modell „Ludwigsburger Fußballschule“ ist eine Maßnahme, die sowohl den leistungs- als auch den Breitensportlichen Jugendfußballbereich verbessern und insgesamt das Fußballangebot in Ludwigsburg attraktiver gestalten soll. Grundlage der Ludwigsburger Fußballschule ist die ganzheitliche Ausbildung der Kinder und Jugendlichen in unserer Stadt. Über die individuelle Förderung der fußballerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten hinaus wird großer Wert auf die Verbesserung des Sozialverhaltens und der Entwicklung von Sozialkompetenz jedes einzelnen Spielers gelegt. Angebote sind unter anderem Ferienangebote für alle Ludwigsburger Kinder, die Spaß haben in den Ferien ein professionelles Fußballcamp zu besuchen. Durch diese Maßnahme sollen auch Verbindungen der Jugendvereine untereinander erfolgen, in dem die Camps immer an unterschiedlichen Ludwigsburger Standorten erfolgen. Das „erste Ludwigsburger Fußballcamp“ findet in den Pfingstferien 2016 vom 17.05-19.05.2016 am Bildungszentrum West statt.

Die Ludwigsburger Fußballschule soll auch ein Beispiel dafür sein, wie junge Menschen in einer Stadt gefordert und gefördert werden können – zusätzlich zum Schulunterricht und zusätzlich zum Vereinstraining. Hier reicht die Angebotspalette von individuellem Fördertraining (beispielweise zur Behebung individueller Schwachstellen) bis hin zu balori-Training (einem Gesundheitszirkel für Kinder/Jugendliche). Entsprechend sollen die Ludwigsburger Kinder/Jugendliche ganzheitlich ausgebildet werden, d.h. mit Hilfe des Fußballspiels verbessern sie nicht nur ihre fußballerischen, sondern auch ihre geistigen und körperlichen Fähig- und Fertigkeiten.

Der Kooperationspartner für das Projekt „Ludwigsburger Fußballschule“ wurde am 02.02.2016 unter drei möglichen Kandidaten für eine Zusammenarbeit von den

Ludwigsburger Jugendleitern beschlossen und abgestimmt. Hier erfolgt ab dem 01.03.2016 eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Stadtverband für Sport, den Ludwigsburger Fußballvereinen und der *deutschen Kindersportakademie*. Im Folgenden sollen nochmals die sportlichen Ziele dieser Maßnahme aufgeführt werden:

kurzfristig

- Standorte in den Ludwigsburger Vereinen aufbauen, um für Kinder (evtl. auch für Jugendliche) Zusatztraining am Nachmittag und Camps in den Schulferien anzubieten
- ggfs. Beratung und Trainerfortbildungen in den Vereinen

mittelfristig

- Umsetzung des gemeinsamen Ludwigsburger Konzepts für den Kinder- und Jugendfußball
- Ausbildung von Jungs und Mädchen als Trainer von Kindermannschaften in den Vereinen
- Gewinnung von interessierten Kindern und Jugendlichen für das Zusatztraining und Camps

langfristig

- Jeder Ludwigsburger Verein macht herausragende Jugendarbeit und (hat alle Mannschaften besetzt)
- Die Vereine fordern und fördern ihre Spieler optimal und spielen erfolgreichen und attraktiven Fußball mit (ständiger Angriffsbereitschaft)
- Ausbildung vieler guter Spieler und Trainer

3.4 Schule und Verein

Die Schule stellt einen wichtigen Baustein im Rahmen des Nachwuchskonzeptes im Jugendfußball dar. In diesem Zusammenhang werden die Schulmaßnahmen in Form von diversen Fußball AG's (aktuell finden diese durch den Stadtverbandstrainer Fußball an der Pestalozzischule und Erwin-Bruckner Schule statt) auch als Talentsichtungs- und –fördermaßnahme verstanden. Weitere Maßnahmen wie die Integration von Trainingseinheiten im Fußball in den Schulbetrieb sind angedacht und wurden bereits mit dem Württembergischen Fußballverband besprochen, machen allerdings erst Sinn, wenn sich der Ludwigsburger Nachwuchsfußball wieder auf höherem sportlichen Leistungsniveau befindet. Bereits in Planung und mit großer Spannung von vielen Jugendspielern erwartet ist der neu eingeführte Grundschulcup für Fußball, der am 15.07.16 im Ludwig-Jahn Stadion durchgeführt wird.

3.5 Flüchtlinge und Ludwigsburger Fußball

Aufgrund der weltpolitischen Lage nehmen die Flüchtlingszahlen stetig zu. Auch in die Stadt Ludwigsburg kommen immer mehr Flüchtlinge, um Schutz vor Krieg, Verfolgung und unermesslichem Leid zu finden. Die Aufnahme und Integration der

Flüchtlinge ist aktuell eine wichtige Aufgabe und stellt alle vor eine große Herausforderung. Dabei kann die Politik die Herausforderung nicht alleine bewältigen und ist auf zahlreiche ehrenamtliche Initiativen zur Unterstützung angewiesen.

Auch der Stadtverband für Sport in Ludwigsburg möchte zu diesem Integrationsprozess bestmöglich beitragen. In diesem Zusammenhang hat der Stadtverbandstrainer für Fußball bereits zahlreiche Maßnahmen getroffen, um einerseits den Flüchtlingen ein wenig Leichtigkeit zurückzubringen und ihnen das Ankommen/ Einleben in Deutschland zu erleichtern. Der Sport im Allgemeinen besitzt die Kraft Menschen auch über kulturelle Unterschiede zusammenzubringen und so gesellschaftliche Hürden zu überwinden. Im Folgenden sollen die bisherigen Maßnahmen etwas detaillierter vorgestellt werden.

3.5.1 Fußball Aktionstag für Ludwigsburger Flüchtlinge

„Fußball verbindet“, gemäß diesem Motto organisierte der Stadtverbandstrainer für Fußball, Daniel Teufel, in Zusammenarbeit mit dem Sozialpädagogen Arndt Jeremias einen Fußball-Aktionstag für Ludwigsburger Flüchtlinge. Eigens für dieses Event wurde auf der Anlage des Mehrgenerationenhauses in Grünbühl ein Soccercourt gemietet und aufgebaut. Am 21.10.15 war es dann soweit, 18 Flüchtlinge aus Afghanistan, Syrien, Eritrea und Gambia nahmen an diesem Tag teil; darunter



Abbildung 7: Ludwigsburger Flüchtlinge im Soccercourt.

vorrangig junge erwachsene Männer und minderjährige Flüchtlinge ohne Eltern. Für ein paar Stunden sollten die schrecklichen Erlebnisse der vergangenen Zeit vergessen werden – und das gelang. Eifrig und voller Elan nahmen die jungen Männer mit jeder Menge Spaß an den Spielen teil und versuchten in jedem, ihr bestes zu geben. Dass „Fußball verbindet“ wurde spätestens

gegen Nachmittag jedem klar, als die Jugendlichen des Grünbühler Jugendcafés dann auch am Turnier teilnahmen und von nun an gemeinsam mit den Ludwigsburger Flüchtlingen auf Torejagd gingen. Hier zeigte sich einmal mehr welche große Bedeutung der Sport besitzt, um Menschen auch über kulturelle Unterschiede hinweg zusammenzubringen und so den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Er fördert nicht nur Begegnung, sondern schafft auch Verständigung und baut wechselseitige Vorurteile im gemeinsamen Erleben ab.

Am Ende des erfolgreichen Tages wurde dann noch die obligatorische Siegerehrung durchgeführt. Bei dieser wurde jedem der Teilnehmer ein T-Shirt mit der Aufschrift „Willkommen in Ludwigsburg“ übergeben sowie einige Fußbälle verschenkt. Bleibt zu

hoffen, dass dieser Tag nicht das letzte Fußballereignis bleibt, die Nachfrage nach einer weiteren Veranstaltung dieser Art war jedenfalls groß.



Abbildung 8: Abschlussfoto einer sehr gelungenen Fußballaktion mit den Siegershirts und der Aufschrift „Willkommen in Ludwigsburg“.

3.5.2 Wöchentliches Fußballtraining mit minderjährigen Flüchtlingen

Jeden Dienstagabend treffen sich ca. 20 minderjährige Flüchtlinge der ION Karlshöhe, der Wohngruppe “Horizont” sowie dem Projekt “Raupe” zum gemeinsamen Fußballspielen auf der Karlshöhe. Stadtverbandstrainer für Fußball, Daniel Teufel, leitet die Trainingseinheiten wöchentlich von 16:30 bis 19:15h. Neben



Abbildung 9: gemeinsames Fußballspiel auf der Karlshöhe.

technisch-koordinativen Aufgaben sollen den jungen Flüchtlingen durch diverse fußballspezifische Spielformen auch Sozialkompetenzen vermittelt werden. Hierbei geht es vorrangig um das Einhalten von Regeln, Entwickeln von Teamfähigkeit, Respekt vor anderen oder Verantwortungsbewusstsein für sein Handeln zu übernehmen. Desweiteren soll den jungen Menschen, die vorrangig aus Afghanistan und Syrien stammen, ein geordneter Tagesablauf gewährleistet werden und ihnen somit ein Stück Normalität zurück ins Leben bringen.



Abbildung 10: minderjährige Flüchtlinge nach dem Trainingsprogramm auf der Karlshöhe.

3.5.3 Willkommen im Verein

Das große Ziel einer bestmöglichen Integration im und durch Sport ist die Aufnahme in einen Sportverein. Diesbezüglich ist der enge Austausch zwischen den Ludwigsburger Fußballvereinen und dem Stadtverbandstrainer für Fußball ein sehr nützlicher Vorteil für eine Vermittlung der jungen Nachwuchssportler in die Ludwigsburger Fußballvereine. In diesem Kontext wurden bereits 12 minderjährige Flüchtlinge in den Jugendvereinen untergebracht und sind seitdem fester Bestandteil des Vereinstrainings. Teilweise liegen für diese jungen Nachwuchssportler auch schon Spielgenehmigungen vor, so dass die jungen Flüchtlinge bereits die Erlaubnis besitzen am Ligaspielbetrieb teilzunehmen.

4. Fazit

Die aktuelle Analyse des Nachwuchsfußballs in Ludwigsburg zeigt, dass wir mit den Maßnahmen zur Verbesserung an der Basis beginnen müssen, da sich zum jetzigen Zeitpunkt die Leistungsstärke der einzelnen Vereine kaum voneinander unterscheidet und nahezu keine Strukturen/Konzeptionen für eine nachhaltige Nachwuchsförderung innerhalb der Vereine getroffen wurden. Die ersten Maßnahmen der vier Bausteine (vgl. Abb. 1) für eine nachwuchsleistungssportliche Verbesserung im Nachwuchsfußball wurden bereits angegangen und werden entsprechend weiterentwickelt. Das große Interesse an diesen ersten Maßnahmen (insbesondere ein sehr großes Interesse an der Trainerausbildung und der Ludwigsburger Stadtverbandsauswahl) gibt großen Anlass zu Hoffnung, dass es in absehbarer Zeit wieder erste Erfolge im Ludwigsburger Jugendfußball zu vermelden gibt. Auch

zeichnet sich eine deutliche Entzerrung und Kooperationsbereitschaft der Ludwigsburger Fußballvereine untereinander ab. Das gegenseitige Kennenlernen auf gemeinsamen Trainerlehrgängen oder auch das Treffen beim Stadtverbandsauswahltraining führen diesbezüglich zu einem unkomplizierten Informationsaustausch und regt zu einem Neudenken bei den Vereins- und Jugendtrainern an.

Aber auch freizeit-/gesundheitsorientierte und soziale Projekte sollen weiter Bestandteil der Arbeit des Stadtverbandstrainers für Fußball bleiben, da auch dieser Sektor von großem Interesse ist und den Fußball in der Stadt Ludwigsburg weiter aufwertet. Insbesondere das Kinder- und Jugendprogramm in den Ferien, sowie in das allgemeine Vereinsfußballtraining integrierte gesundheitsorientierte Programme sollen weiter vorangetrieben werden und den Jugendfußball in der Stadt noch attraktiver gestalten. Gleiches gilt für Flüchtlingsmaßnahmen. Auch dieser Sektor muss und soll weiter unterstützt werden, um den Integrationsprozess durch Sport in der Stadt Ludwigsburg weiter voranzutreiben und die sportbegeisterten Menschen auch am Ludwigsburger Vereinsleben teilnehmen zu lassen.